Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 78 (2016)

Heft: 1: Mint-Förderung in der Schule : Mathematik, Informatik, Natur, Technik

Rubrik: Aus den Fraktionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lernen mit Zauberstab und Zylinder

«Hokus Pokus Fidibus» singen die Kinder mit voller Inbrunst und schon zaubern sie einen Hasen aus dem Hut, der fliegen kann. Zu einer Musik tanzen die Kinder und vermehren einen Zauberstab gleich in sieben Stück. Ein Kind moderiert und lässt eine Feder auf magische Weise verschwinden und wieder erscheinen. Was hat das nun mit Schule zu tun? Die Kinder sollen genaue Reihenfolgen einhalten lernen, fleissig üben und Misserfolge überwinden, ihr Wissen in Mathematik und Sprache erweitern, Sozialkompetenzen aufbauen und Fein- und Grobmotorik schulen. Mit Hilfe des Zauberns üben die Kinder vieles, das im Lehrplan steht, ohne dass es ihnen bewusst wird.

VON ANITA ZIMMERMANN, VERLAG LCH LEHRMITTEL 4–8

Im Alter von 4 bis 8 Jahren sind die Kinder im magischen Alter. Sie glauben noch an den echten Zauber. Die 5-jährige Sophie sagt: «Hey, schau ich kann fliegen.» Sie legt sich in den Herbstwind, breitet ihre Arme aus und schwingt sie auf und nieder. Die imaginäre und die reale Welt vermischen sich in dieser Altersstufe. Genau daraus kann die Zauberpädagogik schöpfen. Haben die Kinder den magischen Moment erlebt, sind sie bereit, bis ans Ziel zu gehen.

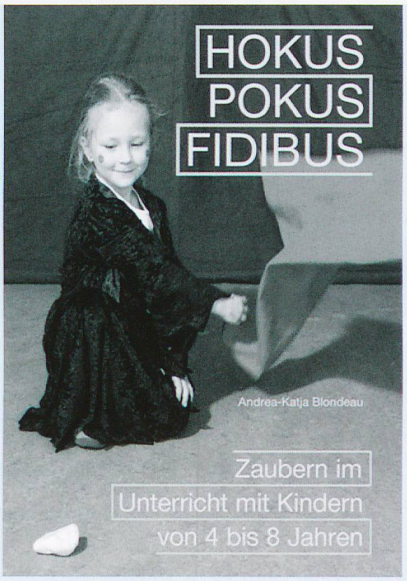
Zauberpädagogik

Zaubern ist faszinierend und birgt zugleich ein grosses Lernpotenzial. Dass Zauberei viel Arbeit bedeutet und Übung braucht, stört die Kinder nicht. Auf dem Weg zur Zauberin oder zum Zauberer schulen die Kinder lustvoll ihr Wahrnehmungsvermögen. Spielerisch trainieren sie sprachliche, soziale und motorische Fähigkeiten, erweitern ihr Wissen und stärken das Selbstvertrauen. Sie lernen in Strukturen zu arbeiten, Reihenfolgen einzuhalten und ihr Handeln zu kommentieren. Diese Kompetenzen kommen den Kindern auch im normalen Schulalltag zugute. Schwierigkeiten in der Sprache, in der Motorik, in der Mathematik oder im sozialen Umgang können über die hohe Motivation der Kinder für das Zaubern erfolgreich angegangen werden. Denn beim Zaubern merken die Kinder gar nicht, dass sie lernen. Genau das ist der Trick, mit dem die Zauberpädagogik arbeitet.

Die Kinder werden in die goldenen Regeln der Zauberei eingeführt und schlüpfen in die Rolle einer Zauberkünstlerin oder eines Zauberkünstlers. Gelernt werden verschiedene Zaubertricks mit Alltagsgegenständen und solange geübt, bis beim Vorführen das Geheimnis des Tricks verborgen bleibt. Denn die Kraft des Zauberns besteht darin, aus einem einfachen Zaubertrick ein Kunststück zu kreieren und wirkungsvoll vorzuführen. Die Zauberpädagogik arbeitet mit allen Sinnen. Gute Beobachtungsgabe, Konzentration, genaues Hinhören wird verlangt. Wichtig ist auch, dass die Kinder ihren Körper spüren und sich ins Gegenüber hineinversetzen können. Übungen mit Jeux Dramatiques, Pantomime oder Sprechtheater verhelfen dem Zauberkind zu einer besseren Auftrittskompetenz.

Aus Schwächen Stärken zaubern

Mit Zauberpädagogik gelingt es Kindern, die damit ansonsten grosse Mühe haben, konzentriert zu arbeiten. Die vorlauten und aufgeweckten Kinder bekommen eine Bühne, auf der sie als ModeratorIn das Publikum durch das Zauberkunststück führen. Kinder tanzen zum Kunststück oder werden clownesk zum Star. Fähigkeiten und Talente, die im normalen Unterrichtsalltag oft als störend empfunden werden, können in einer Zaubervorführung als Stärken zum Vorschein kommen. Nicht die Defizite der Kinder und die Fächer stehen im Vordergrund, sondern die Freude am Tun. Zaubern lernen die Kinder ohne Druck. Sie werden begleitet und unterstützt, damit sie zum Abschluss einen zauberhaften Moment mit dem Publikum teilen können.



Wer einmal eine Rolle hat...

Fachtagung für Lehrpersonen des Kindergartens und Interessierte
Samstag, 2. April 2016, 9 bis 17 Uhr
an der PHGR, Chur

Programm

Am Vormittag erwarten euch zwei spannende Fachreferate von Claudia Caroll, Dozentin für Erziehungswissenschaften, Soziologie und Psychologie und von Andrea-Katja Blondeau, professionelle Zauberkünstlerin und Kindergartenlehrperson.

Am Nachmittag finden die praxisbezogenen Workshops «Hokus-Pokus-Fidibus, Zaubern mit Kindern von vier bis acht Jahren» statt.

Infos, Anmeldung und detailliertes Kursprogramm: www.legr.ch

Austauschtreffen 2016

log. in to your future pour ton futur per il tuo futuro

LEGR legr.ch LEHRPERSONEN GRAUBÜNDEN INSEGNANTI GRIGIONI MAGISTRAGLIA GRISCHUN

SEK 1 fraktion SEK 1 SCUOLA MEDIA INFERIORE STGALIM SECUNDAR 1

Das Austauschtreffen 2016 der Fraktion SEK 1 des LEGR im Rahmen unserer Reihe **Schnittstelle SEK I – Lehrlingsausbildung** steht im Zeichen der Berufsausbildung im öffentlichen Verkehr und findet in Landquart bei der **login Berufsbildung AG** statt.

Datum: Mittwoch, 9. März 2016
Zeit: 14.45 – ca. 17.45
Ort: login Berufsbildung AG, Landquart
Anmeldung: Onlineformular www.legr.ch bis Freitag, 26. Februar 2016

Durch den Nachmittag führt Herr Peter Knaus, Leiter Region Ost der login Berufsbildung AG

Programm:

- 14.45
- Besammlung beim Bahnhof Landquart, Postauto-Haltestelle
- Vorstellen login Berufsbildung AG
- Führung im Junior Business Team (Basisausbildung in der Lehrwerkstatt) Polymechaniker und Automatiker
- Besichtigung Unterhaltsanlage RhB (Schwerpunktplatz der Lernenden im 3. und 4. Lehrjahr)
- 16.45 – 17.45
- Gedankenaustausch, Apéro

Die login Berufsbildung AG bildet Lehrlinge in 24 Berufen des öffentlichen Verkehrs aus.

Infos: www.login.org
Dieses Austauschtreffen gilt als Weiterbildungshalbtag.

Wir freuen uns auf deine Teilnahme!
Fraktion SEK 1 GR,
Andreas Spinas, Präsident

Zertifikatslehrgänge

CAS Heilpädagogische Institutionen leiten und entwickeln
Dauer: Juni 2016–Oktober 2017

CAS Kommunikation und Beratung in der integrativen Schule
Dauer: September 2016–September 2017

CAS Heilpädagogisches Lerncoaching
Dauer: Mai 2016–September 2017

CAS Musik und Gestaltung in der Heilpädagogik
Dauer: September 2016–Juli 2017

CAS Start strong! Heilpädagogik in der Eingangsstufe 4–8
Dauer: September 2016–März 2018

CAS Integration von Schülerinnen und Schülern mit Verhaltensstörungen
Dauer: September 2016–Oktober 2017

CAS Kinder mit geistiger Behinderung in der Regelschule
Dauer: September 2016–Juni 2017

Programm und Anmeldung:
www.hfh.ch/cas, wfd@hfh.ch

HfH Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik